

Presse-Information

Nr. 545

Harald-Schmidt-Show bringt Landauer Filmprojekt voran – Dreharbeiten beginnen im nächsten Jahr

Im Mai diesen Jahres stellte der Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler Thomas Schaurer, der hauptberuflich ein Weingut in Billigheim-Ingenheim bewirtschaftet, zum ersten Mal die Idee seines Kinofilmes bei der Harald-Schmidt-Show vor. Durch den 17minütigen Auftritt Schaurers in Sat 1, wo er mit dem Late-Night-Talker über Wein, Theater und schließlich über den Film sprach, wurden viele Leute auf das Projekt aufmerksam. Mittlerweile wird er von erfahrenen Filmleuten beraten. Die Firma Tom's Film GmbH & Co.KG wurde ins Handelsregister eingetragen. Schaurer plant nun, mit den Dreharbeiten im kommenden Sommer zu beginnen.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Christof Wolff sowie der Karlsruher Werbeagentur „21 Uhr 21“ stellte er vor wenigen Tagen den Film sowie begleitende Aktionen vor. OB Dr. Wolff wies bei dem Termin im Landauer Rathaus darauf hin, dass die Stadt das ungewöhnliche Projekt auf jeden Fall unterstützen werde. „Auf Grund unserer Haushaltslage können wir den Film zwar nicht finanziell unterstützen, aber soweit wir können, helfen wir“, versicherte er. Die Stadt stelle beispielsweise kostenlos Schulen als Drehorte zur Verfügung. OB

Dr. Wolff verspricht sich durch den Film auch einen Imagegewinn sowie Werbung für die Stadt Landau.

Der Film unter dem Titel „Ben“ mit dem Schaurer den Durchbruch in der deutschen Filmbranche schaffen will, ist die Geschichte über Liebe und Hass, Schuld und Sühne, Sehnsucht und Hoffnungslosigkeit und über das schlimmste Verbrechen an Kindern. Der 22jährige Ben gerät unter Verdacht des Mordversuchs an seiner Freundin Sina. Tobend wird Ben bei der schwer verletzten Sina aufgegriffen und in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. Der Staatsanwalt ermittelt wegen versuchten Mordes. Die Psychiaterin Dr. Kramer soll Bens Zurechnungsfähigkeit beurteilen und ergründen, wie es zu der Tat kommen konnte. Nach und nach gewinnt sie Bens Vertrauen. So erfährt Dr. Kramer vom Missbrauch und späteren Selbstmord von Bens Jugendfreundin Jenny. Aber das sind nicht alle dunklen Geheimnisse...

Bisher einmalig in Deutschland ist, dass bereits vor dem Drehstart des Films Kinokarten verkauft werden. Möglich gemacht hat dies Dragan Vukmiromic, der Geschäftsführer des Kinocenters „Filmwelt Landau“. Sollte der Streifen bis Mai 2005 nicht ins Kino kommen, gilt die Karte für einen anderen Film. Mit dem Erlös aus diesem Kartenverkauf soll ein Teil der Produktionskosten in Höhe von voraussichtlich 1,2 Millionen Euro gedeckt werden. Die Kinokarten gibt es für 7 Euro ab sofort in der Filmwelt Landau, im Weingut von Thomas Schaurer in Billigheim-Ingenheim oder im Internet unter www.lasstunseinenfilmmachen.de. Auf dieser Internetseite gibt es auch weitere Informationen unter anderem zu dem Film und Jobs am Set.

Landau in der Pfalz, 6. August 2003

